

Deutsche Nachrichten.

Provinz Brandenburg. Berlin. Neulich Morgens suchte der Vatermeister J. Lorenz, welcher in letzter Zeit bei Neubauten große Verluste erlitten hat, sich aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße zu stürzen. In demselben Augenblicke kam seine Frau hinzu und sah sie ihm mit beiden Armen. Fünf Minuten schwebte der Mann zwischen Himmel und Erde. Da verließen die Frau die Kräfte; sie brach ohnmächtig auf dem Balkon zusammen, während der Mann in die Tiefe stürzte. Er war sofort todt. Ein etwa 40jähriger Mann, der sich als der Kohlenhändler Edward Michael aus Delsdorf in's Fremdenbuch eingetragen hatte, überrückte sich durch Sturz aus dem Fenster eines Gasthofes in der Krausenstraße. In den Kellerräumen der Berlin-Macher Spiegelmanufaktur Röver, Meyer & Co. fand eine Explosion der Spiegelbleimasse statt, deren Zusammenfügung als Geschäftsgeheimnis bewahrt wird, und deren Bedeutung die Inhaber der Firma, die Herren Giese und Driesen, persönlich vorzunehmen pflegen. Beide Geschäftsleiter erlitten schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Landsherg a. M. In Dühningshof (Oldahn) hat der Eigentümer Johann Bloßdorf seine Frau erschlagen. Er wurde verhaftet und verurteilt im Gefängnis einen Selbstmordversuch. Durch die Wachsamkeit des Wächters wurde Bloßdorf jedoch an der Ausführung desselben verhindert. Worfelbe. Aus der Untersuchungshaft entlassen ist der Lehrer Schmidt aus Freiburg, welcher, wie wir seiner Zeit berichtet, unter dem Verdacht, den gemaltamen Tod seiner Ehefrau verurteilt zu haben, verhaftet und in das Gefängnis von Sonnenburg eingewiesen worden war. Provinz Bayern. Heiligenzell. Die mit den schönsten Erwartungen begonnene Ernte hat durch den in vergangener Woche fast täglich fallenden Regen wesentlich gelitten. In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend zog heftige Gewitter über die hiesige Gegend und verursachten an mehreren Stellen Brände. Willau. Hier fiel gelegentlich einer Bootfahrt der 13 Jahre alte Knabe Emil Klein im See bei aus dem Fahrzeug und ging, des Schwimmens unfähig, unter. Da dieser Unfall vom Ufer bemerkt wurde, fuhren mehrere Personen dem Verunglückten sofort zu Hilfe. Jedoch zu spät. Nach längerem Suchen konnte nur die Leiche aus dem Wasser gefischt werden. Tilsit. Die Veruss- und Gewerbeverwaltung ergab folgendes Resultat: Die Einnohnerzahl beträgt 26,480, darunter waren 12,677 männliche und 13,803 weibliche Personen. Provinz Westpreußen. Danzig. In dem Seebad Westerplatte ist das Herrenbad teilweise vom Feuer zerstört worden. Der Betrieb des Bades soll aber keine Unterbrechung erfahren. Pr. Starogard. Ein ziemlich umfangreicher prätorischer Fund ist in unmittelbarer Nähe unserer Stadt gemacht worden. Beim Umspüren eines Feldes hielten die Arbeiter des Herrn Rittermeisters Würtz in Wf. Starogard auf Steinplatten, unter denen sich bei weiterer Nachforschung zwei gut erhaltene Steinfiguren-Götter mit zahlreichem Ornamenten vorfanden. Die meisten der vorgefundenen Urnen, unter denen sich auch mehrere Gefäßformen befanden, sind durch Herrn Würtz dem Danziger Provinzial-Museum übergeben worden und die Ueberlieferung der übrigen Urnen steht in Aussicht. Thorn. Auf dem hiesigen Artillerie-Schießplatz brach ein mächtiger Waldbrand aus. Provinz Pommern. Stettin. In das hiesige Gefängnis wurde der Arbeiter Franz Meise aus Pankun eingeliefert, derselbe hat aus Anlaß eines geringfügigen Streites seinen jüngeren Bruder Wilm mit Handkettenschlössern über den Kopf darauf gelegt, daß der Tod in kurzer Zeit eintrat. Altam. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Fr. Bremer hier selbst ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Dieser Tage beging die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 21jähriges Stiftungsfest und erhielt eine große Anzahl Mitglieder-Auszeichnungen für 10- und 15jährige Dienstzeit, wobei Herr Bürgermeister Löwe eine warme Ansprache hielt. Kammin. Bei einem schweren Gewitter in der Sonnabend Nacht sind auch hier einige Blitzschläge zu verzeichnen gewesen, welche jedoch keine größeren Schäden anrichteten, da sie nicht zündeten. Bei der Grabener Chaufoe wurde eine Telegraphenstange zertrümmert und ein kalter Schlag traf das Haus des Restaurants Schwardt. Provinz Posen. Posen. Die Strafammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Kaufmann Richard Steiler zu fünf Monaten Gefängnis. Derselbe war am 25. Mai, als er als Angestellter vor der Strafammer stand, während der Verhandlung über die Schanze der Anlagebank auf den Richterlich ausgeprochen und auf mehrere Inten-fässer auf Utten und Schriftstücke ausging. Darauf ergrieff er das eis-ferne Kreuz und wollte damit die Richter schlagen. Dem Referendar

Fromuth zerriff er die Robe und ver-dergte sich seiner Fesseln durch den Gerichtsdiensterr auf's Heftigste. — Auf einem Dominium bei Buz ertrankte die ganze Familie eines Arbeiters nach dem Genuß von giftigen Pilzen. Die Frau und deren 15jähriger Sohn sind bereits gestor- ben, während der Mann hoffnungs- los unter großen Schmerzen darie- derliegt. Schrimm. Die hiesige Straf-ammer verurtheilte den Leiter der früheren polnischen Spar- und Dar-lehenskasse zu Schrimm, praktischen Arzt Dr. v. Brocke, wegen Vergeh- ens gegen Paragraph 240 des Han- delsgesetzbuchs zu 1000 M. Geld- strafe, eventuell 100 Tagen Gefäng- nis. Er hatte den Concurs einen Monat zu spät angemeldet. Von der Anlage der Benachteiligung der Gläubiger wurde der Angeklagte freige- sprochen. Provinz Schlesien. Breslau. Das Wiederauf- nahme-Verfahren in Sachen des im Dezember 1893 wegen Sittlichkeits- verbruchs zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilten angesehenen Wurlf- britanten Karl Gieske ist jetzt be- schlossen worden, nachdem dessen frü- heres Dienstmädchen Marie Schnei- der, die Hauptbelastungszeugin, we- gen Meinens zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist. In der am 23. Sept. beginnenden Schmutz- richtperiode kommt die Sache zur neuen Verhandlung. Der Fall macht ungemein Aufsehen. Bunsiau. Eine gewaltige Feuerbrunst wüthete auf den Sieges- dorfer Werken zwei bedeutende Ring- feuer und fällige Glasfabriken ein. Der Schaden ist sehr bedeutend. Glogau. In einer der letzten Nächte brach in der Bräudertopf- kasse eine Feuerbrunst aus. Die gesammte Garnitur wurde alarmirt; nach ein- stündigem Kampf war man des Feuer- weils Herr, daß der größte Theil der Mannschaften abriden konnte. Zwei Montierungskammern sind völlig, eine dritte ist fast völlig abgebrannt. Der Materialschaden ist bedeutend. Sagan. Von den drei „Welt- unglückern“, welche, wie wir kürzlich berichtet, ihren Meistern aus der Lehre gelaufen waren, um zur See zu gehen, sind zwei bei Cuba und einer bei Ostirji ermittelt und ding- liche gemacht worden. Sie befinden sich jetzt sämtlich wieder bei Meistern. Provinz Sachsen. Erfurt. Die vorjährige Ausstel- lung hat einen definitiven Fehlbetrag von 114,000 Mark ergeben. Ein Zu- schuß von 52 Procent wird von den Garantien eingezogen. — Hier hat eine unnatürliche Mutter ihren eigenen drei Jahre alten Sohn vor sich und mit Ueberlegung ermordet, indem sie dem Kind eine Mischung von Karbol-, Salz- und Schwefelsäure zu trinken gab. Unter unglücklichen Umständen ist der Kleine im Krankenhause gestorben; die Mutter kommt vor das Schwur- gericht. Gottleubitz. In der hiesigen Kirche wurde die Trauung des Königs- herzoglichen Erbprinzen von Sachsen, des Herzogs Albert mit Anna Hennig aus Charlottenburg durch den Dekan der Kirche vollzogen. Wie seiner Zeit das beklagenswerthe Geschick des Genann- ten fortmannte, der bekanntlich durch einen von einem Wildbiß abgegebenen Schuß das rechte Auge verlor, ver- loren schließlich die hiesige Kirche die Trauung und die hiesige Kirche, so wird auch diese Nachricht von Interesse sein. Götze. Der hiesige Männer- turnverein, der nimmermehr 20 Jahre besteht, feierte kürzlich das Fest der Fahnenweihe. Die Fahne wurde von der Magdeburger Fabrikantengese- llschaft gestiftet, ist sehr gut ausgeföhrt. Auf der einen Seite zeigt die Fahne die Germania mit der Umschrift: „Ein freies Volk voll Einigkeit und Kraft, sei das Banner der deutschen Turnere- schaft.“ Provinz Schwesig-Golstein. Altona. Herr Julius Richter hat der Gemeinde Blankensee den Com- plex, auf dem das Bismarck-Denkmal seinen Platz erhalten soll, zum Geschenk gemacht. Die Schenkungsurkunde ist vom Gemeindevorstand einverleibt wor- den. Hanerau. Bei Gelegenheit einer Bergungsbefahrung seitens mehre- rer Einwohner Schaffelb's und Um- gegend fiel der Fuhrmann Chr. Meis- sen aus Schaffelb über Bord des Dampfbootes. Die sofort angestellten Rettungsversuche waren ohne Erfolg. Zennig. Der Pastor der Schulz in Schleswig ist vom Konsti- tution zum Hilfsgeistlichen in Gar- dinen ernannt worden. Rarnau. In Riefeld fand das erste Feuerwehrfest des neugegründeten Freiwilhrigen Feuerwehrcorps statt, an welchem gegen 500 Mitglieder theilnahmen. Provinz Hannover. Bremerbörde. Der Grund- stein für das Kriegerdenkmal wurde hier gelegt. Gelle. Die Missionstift-Goltsche in Hermannsburg hat über 1500 Mark erbracht. Von der Ohio-Schwe- barger Mission vor einiger Zeit 16,000 Mark. Göttingen. Eine große Zahl Studirender der Universität Göttingen ist im vergangenen Studienjahre mit den akademischen und politischen Behörden in Conflikt gekommen. Nach dem amtlich veröffentlichten Bericht sind politischer und auf Grund höch- stensgerichtlicher Urtheile im Ganzen 119 Studirende bestraft worden und zwar wegen Aufstörung und Unfug 95, wegen Widerstandes und Beleidi-

gung 8, wegen Sachbeschädigung 4, wegen Unterlassung polizeilicher An- meldung 4, wegen Ueberschreitung der Polizeifunde 8. An Gefängnissen wurden von diesen 119 Studirenden im Ganzen 885 Mark 50 Pfennige ge- zahlt. Wilhelmshaven. Im Nach- barort Mariensiel sind bei dem Brande eines Hauses vier Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren verbrannt. Kanten. Der Provinzial-Aus- schuß hat für die Restauration unserer alten Domkirchen einen Zuschuß von 5000 Mark bewilligt. Provinz Westfalen. Ansbach. Die hiesige Adler- Apotheke (Besizer E. Hinnenberg) ging mit dem 15. August in den Besit des Herrn Apothekers Hermann Nothh über. Bochum. Ein fürchtbares Ge- witter entlud sich über unsere Stadt, verbunden mit einem gewaltigen Un- wetter und Hagelbeschlag. Die Hagel- kömer waren reichlich so dicht wie Tau- beener. Zahlreiche Fensterheben sind zertrümmert worden. Die Früchte ha- ben anfeinander nicht viel gelitten, da die Hagelkörner nicht viel fielen. Dortmund. Dieser Tage ist unsere Stadt um eine Döberbörde reich- er geworden: die von Arnberg nach hier vertagte Döberbörde trat hier in Wirksamkeit. Gegen 90 Be- richte mit etwa 300 Familienangehö- rigen sind nach hier verlegt. Mühlent. Vor einiger Zeit hat hier bekanntlich Fräulein Hedwig v. Goeze, Tochter des commandirenden Generals des 7. Armeecorps, mit eigener Lebensgefahr ein Dienstmäd- chen vom Tode des Ertrinkens geret- tet. Der jungen Dame ist hierfür mit sehr gnädiger Depeche des Kaisers die Rettungs-Medaille am Bande ver- liehen worden. Westpreußen. Greifsb. Dieser Tage erfolgte in der heimischen Reinigungsanstalt von J. Zapper in der Lutherischen Kirchstraße auf unerklärliche Weise eine Benzin-Explosion, wodurch der Besizer mit seinem Sohne erhebliche Brandwunden erlitten. Essen. Ein Beamter des Krupp- schen Lohn-Bureaus ist plötzlich klüß- lig geworden. Er hat bedeutende Un- terlagen verloren gemacht, indem er Geldbeutel, die er abzugeben hatte, zum Theil mit Steinen füllte. Rönne. Neulich Nachmittags ist der Arbeiter Peter Gruel im Garnach- Waldchen an der Mühlheimer Heide bei Rönne überfallen, niedergeschlagen und beraubt worden. Die That ist von dem ehemaligen Unterofficier im Fuß- artillerie-Regiment No. 7, Karl Waasen, geboren am 22. Januar 1866 zu Schörsbröckchen, Kreis Mettmann, und einem Unbekannten mit Vornamen Ju- lius verübt worden. Beide ziehen als besser gekleidete Handwerksburchen am Rhein umher. Provinz Ostpreußen. Biedrich. Der Sohn einer hiesigen Familie wurde an einem Baume der katholischen Kirche erkängt auf- gehangen. Der Selbstmörder stand im jugendlichen Alter. Hünfeld. Hier erregt der Selbst- mord des Fabrikanten Rudolf Aich- licher bei der verachteten Hünfelder Aktien-Zuckerfabrik und hat dabei große Verluste erlitten. Aha war ein hochangesehener Mann, der die ersten Ehrenämter der Stadt bekleidete hat. Marburg. Durch unvorsichtige Um- geben mit einem Leuchtmittel wurde der 15jährige Sohn des Bauunternehmers Müllinger erschossen. Schmallalden. Der seit eini- ger in hiesiger Bürgerschaft mit großer Erregung geführte Streit, ob der An- lage eines elektrischen Werkes oder einer Gasfabrik hier der Vorzug zu ge- ben sei, ist jetzt entschieden worden. Stadtrath und Bürgermeier haben einstimmig den Beschluß gefaßt, der allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft Berlin die Concession zum Bau einer elektrischen Kraft- und Beleuchtungs- Anlage zu ertheilen. Wiesbaden. Der Theateragent Ludwig Joos von hier, der wegen er- heblicher Unterzahlungen freirechtlich verfolgt wurde, ist im Gtaß fest- genommen worden. Weitzel. Ein Viehhändler, der 22jähriger Urmacher Solzmann von hier und das 16jährige Dienstmädchen Marie Othenhoff, ertränkte sich ge- meinsam in der Odera bei Elmhorn. Ein vierzigjähriges Mädchen sprang, angeht weil es von seiner Stiefmutter schlecht behandelt wurde, vor den Augen seiner Mifshühlerinnen in den bei Berlin Bahnhofs gelegenen Söderkanal und ertrank, obgleich sofortige Hilfe zur Stelle war. Bremen. Vor kürzer Zeit ist Ju- lius Cabilus der kürzer langjährige erste Cellist des hiesigen Concertorche- sters, der letzte Ueberlebende des all- bewährten Quartetts Böcker, Arnold, Sahlstedt, Cablitz, gestorben. Er hatte ein Alter von mehr als 82 Jahren er- reicht; seit längerer Zeit war sein Au- genlicht schwer geschwächt. Dem treif- lichen Künstler und liebenswürdigen Menschen wird ein freundliches An- denken bewahrt bleiben. Meiningen. Der wegen der Er- mordung der „unerschrockenen Jda“ Waldmann vom hiesigen Schmutz- richt zum Tode verurtheilte Hugen- bahnarbeiter Richter wurde durch den Schaffelb'erschen Meubel aus Magdeburg hingerichtet. Oldenburg. Oldenburg. Ein schwerer Verlust stiftet der Stadt Oldenburg be- vor. Wie wir hören, ist Herr Dr. Diemann, Director der hiesigen Ober-

realschule, zum Director der Oberreal- schule zu Bielefeld ernannt worden, er hat die Wahl angenommen, und wird, vorbehaltlich der Genehmigung der vor- gebend Behörden, die Stelle am 1. October übernehmen. Bielefeld. Einer gründlichen Re- novirung wird gegenwärtig unser Got- theushaus unterworfen. Das Innere wird von Malern aus Münster ge- mal. Der neue Altar, welcher in Ein- sichtsberathung mit dem Kirchenrathe herbeigeführt ist, hat hier ein Man- schaftige Hofeignen in die Kirche. In einigen Nächten gelangen die Statuen des heiligen Antonius und Johannes zur Aufstellung. Schlangen. Apolda. Von hier waren J. E. eine Anzahl Wirthe nach Spanien mit großen Hoffnungen gegangen; die Leute scheinen aber nicht das gefunde- ne zu haben, was sie suchen, denn sie keh- ren jetzt noch und noch wieder in die Heimat zurück. Der 70jährige Bürger Karl Tyröff fürzte beim Ab- nehmen von der Leiter und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er farb. Er war als vorzüglicher Dilettant Rudiofänger Dialektbühnen be- kannt. Ger a. Dieser Tage unternahm ein Ger a. Tag aus dem hiesigen Gefäng- nis beurlaubter Straßengehender, der Dienstricht Häßelbarth, in dem nahe- gelegenen Viehbach einen Mordversuch auf seine Frau. Er übertrug die heimlichen Betreibungen, schlug, wirgte und stach sie. Die Verwundungen sind nicht ganz ungefährlich. Der Unhold wurde von der Genarmier in der Schlaftube seiner Frau, wo er alles be- moelt hatte, verhaftet, wobei sich he- rausstellte, daß er auch einen tragwü- rdigen Selbstmordversuch unternommen hatte. Jena. Lehtin geriet in der „Progerie zum Adler“ bei der Zube- reitung eines Gegenstandes ein Ter- pentin-Ballon in Brand, wodurch eine große Feuergefahr entstand. In- folge raschen und entschiedenen Ein- greifens gelang es, dieselbe in kurzer Zeit zu besiegeln, immerhin ist der entstandene Schaden nicht ganz un- bedeutend. Sachsen. Dresden. Die Wiederaufstel- lung des Moritz-Monumentes wird zur Zeit bemittelt. Viele Theile desselben müssen ergänzt, andere re- novirt werden. Das Monument er- hält einen mehrere Meter hohen Unter- bau, um es über das Niveau der höch- sten bekannten Elb-Hochfluth (von 1845) herauszuheben. Die Wieder- aufstellung des Aufbaues soll noch vor Eintritt des Winters erfolgen. Chemnitz. Das Fest der golde- nen Hochzeit feierte in seltener geistli- cher und körperlicher Frische und Müßig- keit Herr Kantor em. Kind und Gattin. Die Einsegnung des Jubelpaares er- folgte durch Herrn Dial. Hartung in der Johanniskirche. Lebaun. In Eberdorf war die Tochter des Bauerngutsbesizers Got- theid Richter in der Scheune ihres Va- ters mit dem Abladen eines Fuder's, Alce beschäffigt, hierbei kam sie in- folge eines festgesetzten zum Fallen und stürzte gegen die Tennewand, wo sie mit zerfetztem Kopfe beunruhigtes liegen blieb und wenige Minuten nach dem Unfall ihren Geist aufgab. — In Rotthalmorsdorf hat sich in einem Anfall von Schwermuth der im 69. Jahre lie- gende Hausbesizer und Weber Palme erkängt. Lomahsch. Hier soll nächstes Frühjahr mit dem Bau eines neuen Stadtkrankenhanfes begonnen werden. Das jehtige, 1866 erbaute Kranken- haus steht schon längst nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Die räumliche Verbindung von Kranken- und Armen- haus soll bei dem Neubau aufgehoben werden. Jittau. In Oppelsdorf gab es neulich Abends eine ganz eigentüm- liche Einquartierung. Gegen 300 Götze nahmen von dem Dorfe Weßig und liehen sich auf den höchsten Ber- gen, Schornsteinen und Bäumen zum Ergehden der Einwohner und Kurgäste nieder. Gochterothum Dessau. Darmstadt. Der bei dem Kaa- nischester Rennen verunglückte Lieu- tenant von Schent war kürzlich aus dem Hospital als geheilt entlassen wor- den. Leider aber zettelte sich bald da- rauf Spuren von Geistesstörung, welche die Verbindung des Unglücklichen in eine Anstalt nothwendig machten. — Officiere verschiedener Regimenter und Garnisonen des 11. Armeecorps ge- meinsam dieser Tage einen Disfanz- prem'er-Lieutenant Krämer von den hiesigen Dragonern langte als Erster an dem als Ziel bezeichneten West- ausgange Grisebains an. Die Pferde befanden sich in guter „Verfah- lung“. Wylbach. Die 3. Escadron des 24. Dragoner-Regiments wird am 1. October von hier nach Darmstadt ver- legt. Eisenheitz. Neulich Nachts ent- stand in dem Gasthof des Landwirthes Huth ein großes Feuer, das nicht allein die gefüllte Scheuer einäscherte, sondern auch noch drei angrenzende Scheuern und sechs Ställe bis zum Grunde nie- derbrannte. Geisshelm. Der in Darmstadt dienende Sohn eines hiesigen, wohlha- benden Einwohners hat sich aus unbe- kannten Gründen erkängt. Gera. München. Das neue Justizge- bäude beginnt allmählig seiner Vollen- dung entgegenzugehen. In der West- seite ist bereits das Gerüst entfernt und an der Ostseite sind die ersten Aufrich- tungen zu sehen, welche als wahre Kunstwerke von Fremden und Einheimischen be- wundern werden. In wenigen Mona- ten, wenn einmal das ganze Gerüst

entfernt sein wird, kann man erst die festsolide Ausdehnung des Gebäudes übersehen und die Hauptkuppe Bayerns überblicken dann ein Gebäude reicher sei, das zu den prächtigsten gerechnet werden muß, welche in den letzten Jahren in München entstanden sind. Alerstheim. Der Deconom Geo. Engert kam infolge Schmersens der Pferde unter seine Getreide- Mähmaschine und wurde darauf trag- lich zugerichtet, daß er sofort todt am Plage blieb. Rürnberg. Der Magistrat ge- nehmigte die allgemeine Einführung des oberirdischen elektrischen Straßen- bahnbetriebes. Passau. Ein seltenes Braut- paar wurde dieser Tage in der Stadt- parkkirche St. Paul getraut. Es ist dies der Malergeselle Johann Müller und die Drechsler's- bezw. Waagmei- sterswitwe Müller. Die beiden Leuten erreichen zusammen die stättliche Summe von 136 Lebensjahren, da der Brautigam bereits 64 und die Braut 72 Jahre gefehen. Traunkstein. Der Rechtsprä- sident Heinz von hier ist bei einer Partie auf die Hohenlohe abgestürzt und hat sich mehrere sehr bedenkliche Verletzungen zugezogen. Würzburg. Domprobst Gene- raltob Dr. von Ahles feierte sein gol- denes Priesterjubiläum. Rheinpfalz. Hagendach. Auf dem hiesigen harralthischen Friedhofe wurden 60 Grabsteine getrimmert. Der Scha- den betragt über 8000 Mark. Landau i. Pf. Dieser Tage wurden die herbstlichen Ueberreste des im Jahre 1850 hier handrechtlich er- schossenen Grafen Jäger-Götts in Welsch seines jüngsten Bruders und eines jüngeren Verwandten auf dem hiesigen Friedhofe ausgegraben und in einem Metalltrage nach Dillingen über- führt, um auf dem dortigen neuen Friedhofe in dem Familienbegräbniß beigelegt zu werden. Desgleichen wurde auch die auf dem selbigen Fried- hofe befindliche schlichte Obelisk mit dem Besatze nach Dillingen ge- bracht. Ludwigschafen. Der 72 Jahre alte Bürgermeifter von Radesheim wurde auf der Straße von einem sieb- zehnjährigen Burchen Namens Lud- wig Holz erschoten, weil er über Holz eine kleine Polizeistrafe verhängt hatte. Riefeld. Bahnarbeiter Schäfer von hier sprang von einem Riesege- wagen ab, um zu bremsen. Dabei gerieth er unter die Räder, die ihm den Kopf vom Rumpfe trennten. Württemberg. Stuttgart. Der in der Waga- nerstraße wohnhafte verwitwete Schei- dermeister G. Zieffle, welcher seit dem Tode seiner Frau an Trübsinn litt, hat sich erschossen. — Der verheiratete, 38jährige Ausschiffsbrieträge J. Schelle hier zog sich kürzlich dadurch eine Verletzung hinter dem Ohre zu, daß er sich beim Aufrichten an der Stabsfeder eines Collegen schlug, welche dieser hinter dem Ohre stecken hatte. Schelle beachtete Anfangs die kleine Verletzung nicht; bald aber trat ein Geschwulst der einen Seite seines Kör- pers ein, und dieser Tage starb der Mann an Blutvergiftung. Cannstatt. Die Kasternenbauten werden dormalen eifrig gefördert; ein drittes Gebäude ist jetzt in Angriff ge- nommen, einige weitere werden nach- folgen, nachdem die Arbeiten zur Sub- mission ausgeschrieben sind. Kirchheim a. T. Wie es heißt, beabsichtigen zahlreiche Familien des Pfardorfs Auingen, Wf. Müningen, welches vom Staate bekanntlich zum Artilleriechießplatz erworben werden muß, hierher zu überziehen. Leutrich. Der Hürl von Zell hat dem neugegründeten Bezirks-Vete- ranenverein Leutrich die im südlichen Schloße aufbewahrte Vereinskasse der Vetranen aus dem Freiheitskriege am Anfang dieses Jahrhunderts zum Ge- schenke gemacht. Redarweihingen. Orl. Lud- wigshurg. Ein Gang durch unsere Weinberge zeigt, daß dieselben sich schon festem, wie dies seit Jahren nicht mehr der Fall war. Wenn die wieder ein- getretenen warmen Tage anhalten, so haben wir auf einen reichlichen und guten Ertrag zu hoffen. Auch in den benach- barten Orten Höpener und Poppenwe- lter stehen die Weinberge sehr schön. Gaden. Karlsruhe. Wie verlautet, hat sich aus ehemaligen Einjährigen des hiesigen Grenadier-Regiments ein Co- mité gebildet, das die Errichtung eines Kriegerdenkmals in der neuen Grena- dier-Kaserne plant und zur Ausfüh- rung des Projectes die Initiative ergrei- fen wird. Eine Aufforderung, sich an der demnach zu veranstaltenden Sammlung zu betheiligen, ist vor eini- gen Tagen erschienen. Breiten. Der frühere Wirth der hiesigen Bahnhofs-Restauration, Josef Weppeler, welcher vor einiger Zeit von hier kühnlich ging mit Hinterlassung be- deutender Schulden, ist in Müllhausen (Olsa) verhaftet und hier eingeliefert worden. Gerstsbach. Wegen Rindmor- des, begangen im Juni, wurde die- selbe Karoline Saller von Sausenberg hier eingeliefert. Käfertal. Neulich wurde der hiesige Wirth und Gemeinderath, Herr Martin Arnold, infolge eines Fa- milienstreites von seinem 23jährigen Sohn in die Brust geschoten. Karlsdorf. Die Melchior Reins- hardschen Gheute feierten das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Konhans. Bei Altenau stiepte während eines heftigen Sturmes ein Segelboot um, in welchem sich ein Engländer und der Bootsführer befanden. Beide ertranken.

Elgershausen. Wohnhaus- Stollung und Scheuer des Wäders Per- ter Mülch sind abgebrannt. Es ist fast Alles zerstört. Oesterreich-Ungarn. Tür. Nach mehrwöchiger Verhand- lung wurde hier in dem Proceffe gegen den Babergheifen Josef Weßgraber aus Brunnersdorf, welcher unter der Anklage stand, seine Eltern und seine 8 Jahre alte Schwester Clara mit einer Gade ermordet zu haben, das Urtheil gefällt. Weßgraber war bereits am 9. Mai d. J. von den Geschworenen einstimmig schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt wor- den. In Folge seiner Nichtigkeit's- beschwerde ordnete der oberste Gerichts- hof eine neue Verhandlung an, bei der nun Weßgraber einstimmig freigespro- chen wurde. Er wurde auf freien Fuß gesetzt. Arneuburg. Auf dem Pro- menadenwege zum Lützenbüchel ver- nanmt man dieser Tage zwei Schäffe, und die zur Stelle eilenden Postanten erbeuten, daß jedoch ein junger Mann seinem Leben mittels eines Revolver- schusses ein Ende gemacht hatte. Der Selbstmörder soll Karl Georg Metz heißen, Kaufmann aus Auerbach in Sachsen und eigens dahin gereist sein, um wegen eines unheilbaren Herzlei- dens sein Leben zu beschließen. Er war Soldat der 47. sächsischen In- fanterie und führte einige Hundert Mark, sowie auch etwas österreichische Geld bei sich. Landeck i. T. Freiherr v. Eberz, Rechtsanwält in München, 33 Jahre alt, erstlich führerlos der Parlejer Spitz. Beim Abstieg vom Dabing- Glöcher stürzte er ab, schleppte sich 400 Schritte weiter und verblutete dann. Die Leiche wurde gefunden und nach Gries gebracht. Linz. In der Haltestelle Pasching ereignete sich ein großes Unglück. Drei Passagiere des von hier abgehenden Personenzuges stiegen in Pasching aus, hielten jedoch trotz der Warnung eines Wächters nicht stehen, sondern liefen, um auf dem Fahrweg zu kommen, hinter dem Zuge über das Geleise direct in die Maschine des vom Weis kommen- den Orientzuges. Zwei Personen, ein Mann und eine Dienstmagd, wurden sofort getödtet, ein zweiter Mann schwer verletzt. Schwyz. Bern. In Sumiswald (Emmen- thal) ist eine Lehrerkasse für Groß- uhrmacherei in Vorbereitung begrif- fen. — In der Schweiz leben zur Zeit etwa 10,000 Juden. — Der Bund hat zur Zeit 6613 Beamte und Angestellte. Baselstadt. In Basel wird der Bekantet-erklärt, dem vertriebenen Bür- germeister Wettstein, welcher 1848 von den Wächtern die formelle Unabhängig- keitserklärung für die XIII Orte er- wartete, ein Denkmal zu setzen. Aardl. Auf der Cantonalbahn in Lausanne wurden größere Beträge entwendet. Auf Briefe mit einer Unterschrift, die von einem Angestell- ten der Bank gefälscht worden waren, sind seit Jahren Summen ausgezahlt wor- den, welche sich nunmehr auf 70,000 Francs belaufen. Der schuldige Bank- beamte Mottig ist in Pontarlier ver- haftet worden. Zürich. Als Detectiv Buchmann am Predigerplatz einen aus der Heil- anstalt Kilchberg entlaufenen Weber verhaften wollte, wurde er von dem letzteren erheblich verletzt und beinahe ertrübt. Herbeigeholte Verstärkung wurde des Wiberpenftigen doch Meist- ter. — In Horgen vertheilgte sich der Schreinermeister Hanslin bei einem Streithandel mit zwei Anketen so unglücklich mit einem Messer, daß er einen der letzteren durch einen Stich in's Herz tödtete. Es soll Provocation vorliegen. — Der berühmte Raub- mörder Josef Kögler, der bekanntlich zuletzt als Fremdenlegation in Algier weilte, ist nunmehr an die schweizeri- sche Polizei ausgeliefert worden und dieser Tage an Händen und Füßen ge- fesselt, in das Gefängnis in Yvan ge- bracht worden. In der Schweiz wird sich Kögler zunächst wegen der Ermor- dung des Abbe Olivier, die am besten Tage in der Nähe der Beatenbüden am Thuner See erfolgte, zu verantworten haben. Bisler leugnet er diese That trotz aller vorhandenen Beweise noch hartnäckig. Dagegen hat er unumwun- den eingestanden, daß er vier andere Mordthaten im Auslande (d. h. nicht in der Schweiz) verübt habe. Dagegen kommen noch der Raubmord und Raubmordverfuch, den er im vorigen Sommer auf dem Töpperberg (Obin bei Jittau) an Dreßener Sommer- frischen verübte, sowie seine zahlrei- chen Raubthaten im Jahre 1862. Nach seiner Verurtheilung in der Schweiz, welche im October erfolgt, wird Kögler zunächst nach Baden und dann nach Riehenberg ausgeliefert. Kögler zeigt übrigens nicht die geringste Spur von Reue oder Niedergeschlagen- heit. — In Graz hat sich ein hübsches Drama abgespielt. Der frü- here Companion des Schlossermeist- ters Anton Kraus, Namens Karl Kramerberger, forderie eine angeblide alte Schuld und erschloß, als ihm nicht mißtraut wurde, den Kraus mittels eines Revolvers, dann ver- legte er mit zwei weiteren Schüssen, auch dessen Frau, die sich in gelege- nten Umhänzen befand, lebensgefäh- lich und entließ. Bis jetzt konnte er noch nicht ergriffen werden. — In der Zuckerfabrik Josse- son in Barchau ist eine große Ver- unreinigung entbedt worden. Bei der Revision der Bücher wurde der Abgang von einer halben Million Rubel consta- tirt. Ueberdies fehlen 100,000 Rubel an Depos. Die Unterschlagung datirt seit einigen Jahren. — In dem sardinischen Dorfe Tulo ist dieser Tage ein alter Freiheitskämpfer gestorben, der am- lich längst todt war. Francesco Pi- rras, so hieß der Tapfere, der sich selbst überlebt hat, kämpfte am 24. Juni 1859 bei S. Martino gegen die Oesterreicher und wurde schwer ver- wundet. Während er im Spital zu Breſcia lag, aus dem er nach sechs Monaten geheilt entlassen wurde, theilte das Kriegsministerium dem Bürgermeister von Desulo mit, daß von dort gebürtige Soldat Fran- cesco Pirus bei S. Martino gefallen sei. Dieses amtliche Erkenntnis hat dem armen Pirus das Weiterleben sehr erschwert; man wollte nicht nur im Jahre 1886 auf dem Denkmal der für's Vaterland gefallenen Sarden zu Cagliari auch seinen Namen verzei- chen, sondern man wies ihn auch, wenn er auf Grund seiner freigerhenechten Thaten um Pensionen und Veteranen- Unterhaltungen bat, mit dem Bemer- ken ab, daß er keinen Anspruch darauf erheben könne, da er seit 1859 in keinem Leben mittelst eines Revolver- schusses ein Ende gemacht hatte. Der Selbstmörder soll Karl Georg Metz heißen, Kaufmann aus Auerbach in Sachsen und eigens dahin gereist sein, um wegen eines unheilbaren Herzlei- dens sein Leben zu beschließen. Er war Soldat der 47. sächsischen In- fanterie und führte einige Hundert Mark, sowie auch etwas österreichische Geld bei sich. Landeck i. T. Freiherr v. Eberz, Rechtsanwält in München, 33 Jahre alt, erstlich führerlos der Parlejer Spitz. Beim Abstieg vom Dabing- Glöcher stürzte er ab, schleppte sich 400 Schritte weiter und verblutete dann. Die Leiche wurde gefunden und nach Gries gebracht. Linz. In der Haltestelle Pasching ereignete sich ein großes Unglück. Drei Passagiere des von hier abgehenden Personenzuges stiegen in Pasching aus, hielten jedoch trotz der Warnung eines Wächters nicht stehen, sondern liefen, um auf dem Fahrweg zu kommen, hinter dem Zuge über das Geleise direct in die Maschine des vom Weis kommen- den Orientzuges. Zwei Personen, ein Mann und eine Dienstmagd, wurden sofort getödtet, ein zweiter Mann schwer verletzt. Schwyz. Bern. In Sumiswald (Emmen- thal) ist eine Lehrerkasse für Groß- uhrmacherei in Vorbereitung begrif- fen. — In der Schweiz leben zur Zeit etwa 10,000 Juden. — Der Bund hat zur Zeit 6613 Beamte und Angestellte. Baselstadt. In Basel wird der Bekantet-erklärt, dem vertriebenen Bür- germeister Wettstein, welcher 1848 von den Wächtern die formelle Unabhängig- keitserklärung für die XIII Orte er- wartete, ein Denkmal zu setzen. Aardl. Auf der Cantonalbahn in Lausanne wurden größere Beträge entwendet. Auf Briefe mit einer Unterschrift, die von einem Angestell- ten der Bank gefälscht worden waren, sind seit Jahren Summen ausgezahlt wor- den, welche sich nunmehr auf 70,000 Francs belaufen. Der schuldige Bank- beamte Mottig ist in Pontarlier ver- haftet worden. Zürich. Als Detectiv Buchmann am Predigerplatz einen aus der Heil- anstalt Kilchberg entlaufenen Weber verhaften wollte, wurde er von dem letzteren erheblich verletzt und beinahe ertrübt. Herbeigeholte Verstärkung wurde des Wiberpenftigen doch Meist- ter. — In Horgen vertheilgte sich der Schreinermeister Hanslin bei einem Streithandel mit zwei Anketen so unglücklich mit einem Messer, daß er einen der letzteren durch einen Stich in's Herz tödtete. Es soll Provocation vorliegen. — Der berühmte Raub- mörder Josef Kögler, der bekanntlich zuletzt als Fremdenlegation in Algier weilte, ist nunmehr an die schweizeri- sche Polizei ausgeliefert worden und dieser Tage an Händen und Füßen ge- fesselt, in das Gefängnis in Yvan ge- bracht worden. In der Schweiz wird sich Kögler zunächst wegen der Ermor- dung des Abbe Olivier, die am besten Tage in der Nähe der Beatenbüden am Thuner See erfolgte, zu verantworten haben. Bisler leugnet er diese That trotz aller vorhandenen Beweise noch hartnäckig. Dagegen hat er unumwun- den eingestanden, daß er vier andere Mordthaten im Auslande (d. h. nicht in der Schweiz) verübt habe. Dagegen kommen noch der Raubmord und Raubmordverfuch, den er im vorigen Sommer auf dem Töpperberg (Obin bei Jittau) an Dreßener Sommer- frischen verübte, sowie seine zahlrei- chen Raubthaten im Jahre 1862. Nach seiner Verurtheilung in der Schweiz, welche im October erfolgt, wird Kögler zunächst nach Baden und dann nach Riehenberg ausgeliefert. Kögler zeigt übrigens nicht die geringste Spur von Reue oder Niedergeschlagen- heit. — In Graz hat sich ein hübsches Drama abgespielt. Der frü- here Companion des Schlossermeist- ters Anton Kraus, Namens Karl Kramerberger, forderie eine angeblide alte Schuld und erschloß, als ihm nicht mißtraut wurde, den Kraus mittels eines Revolvers, dann ver- legte er mit zwei weiteren Schüssen, auch dessen Frau, die sich in gelege- nten Umhänzen befand, lebensgefäh- lich und entließ. Bis jetzt konnte er noch nicht ergriffen werden. — In der Zuckerfabrik Josse- son in Barchau ist eine große Ver- unreinigung entbedt worden. Bei der Revision der Bücher wurde der Abgang von einer halben Million Rubel consta- tirt. Ueberdies fehlen 100,000 Rubel an Depos. Die Unterschlagung datirt seit einigen Jahren. — In dem sardinischen Dorfe Tulo ist dieser Tage ein alter Freiheitskämpfer gestorben, der am- lich längst todt war. Francesco Pi- rras, so hieß der Tapfere, der sich selbst überlebt hat, kämpfte am 24. Juni 1859 bei S. Martino gegen die Oesterreicher und wurde schwer ver- wundet. Während er im Spital zu Breſcia lag, aus dem er nach sechs Monaten geheilt entlassen wurde, theilte das Kriegsministerium dem Bürgermeister von Desulo mit, daß von dort gebürtige Soldat Fran- cesco Pirus bei S. Martino gefallen sei. Dieses amtliche Erkenntnis hat dem armen Pirus das Weiterleben sehr erschwert; man wollte nicht nur im Jahre 1886 auf dem Denkmal der für's Vaterland gefallenen Sarden zu Cagliari auch seinen Namen verzei- chen, sondern man wies ihn auch, wenn er auf Grund seiner freigerhenechten Thaten um Pensionen und Veteranen- Unterhaltungen bat, mit dem Bemer- ken ab, daß er keinen Anspruch darauf erheben könne, da er seit 1859 in keinem Leben mittelst eines Revolver- schusses ein Ende gemacht hatte. Der Selbstmörder soll Karl Georg Metz heißen, Kaufmann aus Auerbach in Sachsen und eigens dahin gereist sein, um wegen eines unheilbaren Herzlei- dens sein Leben zu beschließen. Er war Soldat der 47. sächsischen In- fanterie und führte einige Hundert Mark, sowie auch etwas österreichische Geld bei sich. Landeck i. T. Freiherr v. Eberz, Rechtsanwält in München, 33 Jahre alt, erstlich führerlos der Parlejer Spitz. Beim Abstieg vom Dabing- Glöcher stürzte er ab, schleppte sich 400 Schritte weiter und verblutete dann. Die Leiche wurde gefunden und nach Gries gebracht. Linz. In der Haltestelle Pasching ereignete sich ein großes Unglück. Drei Passagiere des von hier abgehenden Personenzuges stiegen in Pasching aus, hielten jedoch trotz der Warnung eines Wächters nicht stehen, sondern liefen, um auf dem Fahrweg zu kommen, hinter dem Zuge über das Geleise direct in die Maschine des vom Weis kommen- den Orientzuges. Zwei Personen, ein Mann und eine Dienstmagd, wurden sofort getödtet, ein zweiter Mann schwer verletzt. Schwyz. Bern. In Sumiswald (Emmen- thal) ist eine Lehrerkasse für Groß- uhrmacherei in Vorbereitung begrif- fen. — In der Schweiz leben zur Zeit etwa 10,000 Juden. — Der Bund hat zur Zeit 6613 Beamte und Angestellte. Baselstadt. In Basel wird der Bekantet-erklärt, dem vertriebenen Bür- germeister Wettstein, welcher 1848 von den Wächtern die formelle Unabhängig- keitserklärung für die XIII Orte er- wartete, ein Denkmal zu setzen. Aardl. Auf der Cantonalbahn in Lausanne wurden größere Beträge entwendet. Auf Briefe mit einer Unterschrift, die von einem Angestell- ten der Bank gefälscht worden waren, sind seit Jahren Summen ausgezahlt wor- den, welche sich nunmehr auf 70,000 Francs belaufen. Der schuldige Bank- beamte Mottig ist in Pontarlier ver- haftet worden. Zürich. Als Detectiv Buchmann am Predigerplatz einen aus der Heil- anstalt Kilchberg entlaufenen Weber verhaften wollte, wurde er von dem letzteren erheblich verletzt und beinahe ertrübt. Herbeigeholte Verstärkung wurde des Wiberpenftigen doch Meist- ter. — In Horgen vertheilgte sich der Schreinermeister Hanslin bei einem Streithandel mit zwei Anketen so unglücklich mit einem Messer, daß er einen der letzteren durch einen Stich in's Herz tödtete. Es soll Provocation vorliegen. — Der berühmte Raub- mörder Josef Kögler, der bekanntlich zuletzt als Fremdenlegation in Algier weilte, ist nunmehr an die schweizeri- sche Polizei ausgeliefert worden und dieser Tage an Händen und Füßen ge- fesselt, in das Gefängnis in Yvan ge- bracht worden. In der Schweiz wird sich Kögler zunächst wegen der Ermor- dung des Abbe Olivier, die am besten Tage in der Nähe der Beatenbüden am Thuner See erfolgte, zu verantworten haben. Bisler leugnet er diese That trotz aller vorhandenen Beweise noch hartnäckig. Dagegen hat er unumwun- den eingestanden, daß er vier andere Mordthaten im Auslande (d. h. nicht in der Schweiz) verübt habe. Dagegen kommen noch der Raubmord und Raubmordverfuch, den er im vorigen Sommer auf dem Töpperberg (Obin bei Jittau) an Dreßener Sommer- frischen verübte, sowie seine zahlrei- chen Raubthaten im Jahre 1862. Nach seiner Verurtheilung in der Schweiz, welche im October erfolgt, wird Kögler zunächst nach Baden und dann nach Riehenberg ausgeliefert. Kögler zeigt übrigens nicht die geringste Spur von Reue oder Niedergeschlagen- heit. — In Graz hat sich ein hübsches Drama abgespielt. Der frü- here Companion des Schlossermeist- ters Anton Kraus, Namens Karl Kramerberger, forderie eine angeblide alte Schuld und erschloß, als ihm nicht mißtraut wurde, den Kraus mittels eines Revolvers, dann ver- legte er mit zwei weiteren Schüssen, auch dessen Frau, die sich in gelege- nten Umhänzen befand, lebensgefäh- lich und entließ. Bis jetzt konnte er noch nicht ergriffen werden. — In der Zuckerfabrik Josse- son in Barchau ist eine große Ver- unreinigung entbedt worden. Bei der Revision der Bücher wurde der Abgang von einer halben Million Rubel consta- tirt. Ueberdies fehlen 100,000 Rubel an Depos. Die Unterschlagung datirt seit einigen Jahren. — In dem sardinischen Dorfe Tulo ist dieser Tage ein alter Freiheitskämpfer gestorben, der am- lich längst todt war. Francesco Pi- rras, so hieß der Tapfere, der sich selbst überlebt hat, kämpfte am 24. Juni 1859 bei S. Martino gegen die Oesterreicher und wurde schwer ver- wundet. Während er im Spital zu Breſcia lag, aus dem er nach sechs Monaten geheilt entlassen wurde, theilte das Kriegsministerium dem Bürgermeister von Desulo mit, daß von dort gebürtige Soldat Fran- cesco Pirus bei S. Martino gefallen sei. Dieses amtliche Erkenntnis hat dem armen Pirus das Weiterleben sehr erschwert; man wollte nicht nur im Jahre 1886 auf dem Denkmal der für's Vaterland gefallenen Sarden zu Cagliari auch seinen Namen verzei- chen, sondern man wies ihn auch, wenn er auf Grund seiner freigerhenechten Thaten um Pensionen und Veteranen- Unterhaltungen bat, mit dem Bemer- ken ab, daß er keinen Anspruch darauf erheben könne, da er seit 1859 in keinem Leben mittelst eines Revolver- schusses ein Ende gemacht hatte. Der Selbstmörder soll Karl Georg Metz heißen, Kaufmann aus Auerbach in Sachsen und eigens dahin gereist sein, um wegen eines unheilbaren Herzlei- dens sein Leben zu beschließen. Er war Soldat der 47. sächsischen In- fanterie und führte einige Hundert Mark, sowie auch etwas österreichische Geld bei sich. Landeck i. T. Freiherr v. Eberz, Rechtsanwält in München, 33 Jahre alt, erstlich führerlos der Parlejer Spitz. Beim Abstieg vom Dabing- Glöcher stürzte er ab, schleppte sich 400 Schritte weiter und verblutete dann. Die Leiche wurde gefunden und nach Gries gebracht. Linz. In der Haltestelle Pasching ereignete sich ein großes Unglück. Drei Passagiere des von hier abgehenden Personenzuges stiegen in Pasching aus, hielten jedoch trotz der Warnung eines Wächters nicht stehen, sondern liefen, um auf dem Fahrweg zu kommen, hinter dem Zuge über das Geleise direct in die Maschine des vom Weis kommen- den Orientzuges. Zwei Personen, ein Mann und eine Dienstmagd, wurden sofort getödtet, ein zweiter Mann schwer verletzt. Schwyz. Bern. In Sumiswald (Emmen- thal) ist eine Lehrerkasse für Groß- uhrmacherei in Vorbereitung begrif- fen. — In der Schweiz leben zur Zeit etwa 10,000 Juden. — Der Bund hat zur Zeit 6613 Beamte und Angestellte. Baselstadt. In Basel wird der Bekantet-erklärt, dem vertriebenen Bür- germeister Wettstein, welcher 1848 von den Wächtern die formelle Unabhängig- keitserklärung für die XIII Orte er- wartete, ein Denkmal zu setzen. Aardl. Auf der Cantonalbahn in Lausanne wurden größere Beträge entwendet. Auf Briefe mit einer Unterschrift, die von einem Angestell- ten der Bank gefälscht worden waren, sind seit Jahren Summen ausgezahlt wor- den, welche sich nunmehr auf 70,000 Francs belaufen. Der schuldige Bank- beamte Mottig ist in Pontarlier ver- haftet worden. Zürich. Als Detectiv Buchmann am Predigerplatz einen aus der Heil- anstalt Kilchberg entlaufenen Weber verhaften wollte, wurde er von dem letzteren erheblich verletzt und beinahe ertrübt. Herbeigeholte Verstärkung wurde des Wiberpenftigen doch Meist- ter. — In Horgen vertheilgte sich der Schreinermeister Hanslin bei einem Streithandel mit zwei Anketen so unglücklich mit einem Messer, daß er einen der letzteren durch einen Stich in's Herz tödtete. Es soll Provocation vorliegen. — Der berühmte Raub- mörder Josef Kögler, der bekanntlich zuletzt als Fremdenlegation in Algier weilte, ist nunmehr an die schweizeri- sche Polizei ausgeliefert worden und dieser Tage an Händen und Füßen ge- fesselt, in das Gefängnis in Yvan ge- bracht worden. In der Schweiz wird sich Kögler zunächst wegen der Ermor- dung des Abbe Olivier, die am besten Tage in der Nähe der Beatenbüden am Thuner See erfolgte, zu verantworten haben. Bisler leugnet er diese That trotz aller vorhandenen Beweise noch hartnäckig. Dagegen hat er unumwun- den eingestanden, daß er vier andere Mordthaten im Auslande (d. h. nicht in der Schweiz) verübt habe. Dagegen kommen noch der Raubmord und Raubmordverfuch, den er im vorigen Sommer auf dem Töpperberg (Obin bei Jittau) an Dreßener Sommer- frischen verübte, sowie seine zahlrei- chen Raubthaten im Jahre 1862. Nach seiner Verurtheilung in der Schweiz, welche im October erfolgt, wird Kögler zunächst nach Baden und dann nach Riehenberg ausgeliefert. Kögler zeigt übrigens nicht die geringste Spur von Reue oder Niedergeschlagen- heit. — In Graz hat sich ein hübsches Drama abgespielt. Der frü- here Companion des Schlossermeist- ters Anton Kraus, Namens Karl Kramerberger, forderie eine angeblide alte Schuld und erschloß, als ihm nicht mißtraut wurde, den Kraus mittels eines Revolvers, dann ver- legte er mit zwei weiteren Schüssen, auch dessen Frau, die sich in gelege- nten Umhänzen befand, lebensgefäh- lich und entließ. Bis jetzt konnte er noch nicht ergriffen werden. — In der Zuckerfabrik Josse- son in Barchau ist eine große Ver- unreinigung entbedt worden. Bei der Revision der Bücher wurde der Abgang von einer halben Million Rubel consta- tirt. Ueberdies fehlen 100,000 Rubel an Depos. Die Unterschlagung datirt seit einigen Jahren. — In dem sardinischen Dorfe Tulo ist dieser Tage ein alter Freiheitskämpfer gestorben, der am- lich längst todt war. Francesco Pi- rras, so hieß der Tapfere, der sich selbst überlebt hat, kämpfte am 24. Juni 1859 bei S. Martino gegen die Oesterreicher und wurde schwer ver- wundet. Während er im Spital zu Breſcia lag, aus dem er nach sechs Monaten geheilt entlassen wurde, theilte das Kriegsministerium dem Bürgermeister von Desulo mit, daß von dort gebürtige Soldat Fran- cesco Pirus bei S. Martino gefallen sei. Dieses amtliche Erkenntnis hat dem armen Pirus das Weiterleben